

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 60

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgizzeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Zuger Kantonalbank in Zug.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 8. Dezember 1903 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O.-R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Sparkassaschein Nr. 121444 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 17. Juni 1901 de Fr. 380, lautend zugunsten von Antonia Fink in St. Gallen.
- 2) Sparkassaschein Nr. 128372 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 30. September 1902 de Fr. 2000, lautend zugunsten von Marie Dudli-Sidler.
- 3) Sparkassaschein Nr. 82061 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 20. Februar 1893 de Fr. 50, lautend zugunsten von Bertha Schildknecht in Oberstetten.
- 4) Sparkassaschein Nr. 119453 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 6. Februar 1901 de Fr. 1000, lautend zugunsten von Maria Anna Hangartner, Hinterforst, Altstätten.
- 5) Sparkassaschein Nr. 119454 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 6. Februar 1901 de Fr. 1000, lautend zugunsten von Gschwend, Johs. Schwarzentoni, Hinterforst, Altstätten.
- 6) Sparkassaschein Nr. 131656 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 24. März 1903 de Fr. 1500, lautend zugunsten von Johs. Gschwend, am Forst, Altstätten.
- 7) Sparkassaschein Nr. 131657 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 24. März 1903 de Fr. 500, lautend zugunsten von Johs. Gschwend-Baumgartner, am Forst, Altstätten.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 12. Dezember 1903.

(108^h) *Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen: Dr. Wegelin.*

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 9. Februar 1904 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O.-R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Kassaschein Nr. 122,517 der Ersparnisanstalt des Kaufm. Direktoriums in St. Gallen datiert den 24. November 1902 de Fr. 113.20, lautend auf den Namen von Frau Hermine Schuster geb. Schmidheini, von und in St. Gallen.
- 2) Sparkassaschein Nr. 108,198 der St. Gall. Kantonalbank datiert den 12. November 1898 de Fr. 309, lautend zugunsten von Magdalena Glathaar in Rheineck.
- 3) Sparkassaschein Nr. 111,275 der St. Gall. Kantonalbank datiert den 19. Juni 1899 de Fr. 375, lautend zugunsten von Edwin Bosshardt in New York.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 11^h)

St. Gallen, den 13. Februar 1904.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 12. Februar. Senntengenossenschaft Moorschwand-Horgen in Horgen (S. H. A. B. Nr. 233 vom 28. Juni 1900, pag. 935). An Stelle von Heinrich Lenthold ist als Präsident gewählt worden: Jakob Streuli, von Horgen, in Moorschwand-Horgen. Derselbe führt kollektiv mit dem Aktuar — wie bisher Emil Bickel — für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift.

12. Februar. Die Firma **Frau Josefne Forster** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 348 vom 27. September 1902, pag. 1390) und damit die Prokura Josef Forster-Mairhofer wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

12. Februar. Die Firma **Anton Baar** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 316 vom 28. August 1902, pag. 1261) wird infolge Wegzuges des Inhabers, unbekannt wohin, von Amtswegen gelöscht.

13. Februar. Eintragung von Amtswegen, gemäss Beschluss des hohen Bundesrates vom 9. Februar 1904:

Inhaber der Firma **Rupert Westermayer** in Zürich III ist Rupert Westermayer, von Hanfeld (Bayern), in Zürich III. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Kochgasse 19.

13. Februar. Inhaberin der Firma **Wwe. Uster-Bosshart** in Küssnacht

ist Witwe Anna Uster geb. Bosshart, von und in Küssnacht. Betrieb des Restaurant «Uster». An der Seestrasse.

13. Februar. Die Firma **Emil Gafafer** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 26 vom 28. Januar 1898, pag. 105) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Generalrepräsentanz für die Schweiz der Stuttgarter Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1904. 11. Februar. Unter der Firma **Genossenschaft der Landanstösser & Wasserinteressenten am Mühle- & Dorfbach Nieder-Gösgen** hat sich mit Sitz in Nieder-Gösgen eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, die Rechte und Interessen ihrer Mitglieder, sowohl in bezug auf ihr Eigentum, als auch hinsichtlich der Benutzung des Baches als Trinkwasser, zu wahren. Die Statuten sind am 4. Februar 1904 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft kann erworben werden durch Anmeldung beim Vorstand und Unterzeichnung der Statuten. Der Austritt steht den Mitgliedern jederzeit frei, doch haften sie für alle während ihrer Mitgliedschaft von der Genossenschaft beschlossenen Auslagen und Anordnungen. Die Genossenschaftsmitglieder haben kein Eintrittsgeld zu bezahlen, wohl aber haften sie persönlich und solidarisch für alle Kosten, die infolge der von der Genossenschaft beschlossenen Vorkehren erwachsen. Die Leitung der Geschäfte ist einem Vorstand von fünf Mitgliedern übertragen, welcher aus der Mitte der Genossenschaft bestellt wurde. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Präsident ist Otto Gisi, Landwirt, von und in Nieder-Gösgen; Vizepräsident Johann Gisi, Landwirt, in Nieder-Gösgen; Aktuar Arnold Wisser, Schlosser, in Nieder-Gösgen. Fernere Mitglieder sind Hermann Erb, Sager, und Josef Gisi, Landwirt, beide in Nieder-Gösgen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1904. 12. Februar. Inhaber der Firma **J. Sievert-Fries** in Waldbaus-Flims, welche am 1. Juli 1903 entstanden ist, ist Johann Sievert-Fries, von Flims, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Café-Restaurant Alpina. Villa Alpina in Waldbaus-Flims.

12. Februar. Inhaber der Firma **Adolf Zuber** in St. Moritz, welche am 1. Oktober 1901 entstanden ist, ist Adolf Zuber, von Au-Fischingen (Thurgau), wohnhaft in St. Moritz. Natur des Geschäftes: Sattler und Tapezierer.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Laufenburg.

1904. 11. Februar. Die Genossenschaft unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Eiken** in Eiken (S. H. A. B. Nr. 395 vom 8. November 1902, pag. 1577) hat an Stelle von Josef Müller zum Präsidenten gewählt: Markus R. John, von und in Eiken.

Bezirk Zofingen.

11. Februar. In der Firma **Baer & Cie.** in Zofingen (S. H. A. B. Nr. 201 vom 24. Mai 1902, pag. 801) sind folgende Änderungen zu konstatieren: Jakob Friedrich Schwarz, von Feuerbach, Oberamt Stuttgart, und Johannes Speich, von Luchsingen (Glarus), ersterer in Zofingen, letzterer in Thun, sind mit 1. Januar 1904 als unbeschränkt haftbare Gesellschafter der Kommanditgesellschaft beigetreten. Natur des Geschäftes ist nun: Fabrikation von Geweben, Unterkleidern und Nouveautés in elastischem Gesundheitskrepp und Tricot.

12. Februar. Inhaberin der Firma **Scheurmann-Kunke** in Zofingen ist Minna Scheurmann, geb. Kunke, von Aarburg, in Zofingen. Natur des Geschäftes: Früchten- und Gemüse-Import. Geschäftslokal: Lagerhaus Zofingen. Die Firma erteilt Prokura an Ferd. Scheurmann, von Aarburg, in Zofingen.

13. Februar. Die Genossenschaft unter der Firma **Milchgenossenschaft Aarburg** in Aarburg (S. H. A. B. Nr. 14 vom 16. Januar 1899, pag. 54) hat an Stelle von Albrecht Bossert zum Präsidenten gewählt: Gottlieb Stettler, von Landiswil, in Olten, und an Stelle des letztern zum Vizepräsidenten Albert Zimmerli, von und in Rottrist.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1904. 13. febbraio. Antonio Morelli e Francesco Zanetti, ambi da Gambarara (Italia), domiciliato il primo a Murato ed il secondo a Minusio, hanno costituito, a datare dal 1^o gennaio 1904, una società in nome collettivo, colla ragione sociale **Morelli & Zanetti**, con sede in Minusio. Obbliga la detta società di fronte ai terzi la firma collettiva sociale di ambedue i soci. Genere di commercio: Fabbrica di acque gazoze e seltz.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1904. 12. février. La raison **Lithographie P. Spengler**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 14 août 1890, n° 119, page 615) est radiée ensuite de remise de commerce.

13. février. Le chef de la maison **Albert Herrmann**, à Lausanne, est Albert Herrmann, de Lucerne, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation de la Brasserie de la Métropole, 15—16, rue Madeleine.

13. février. La raison **J. Faucherre**, à Lausanne, hôtel national, Villa Beau-Séjour (F. o. s. du c. du 28 octobre 1898, n° 298, page 1242), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Nyon.

11 février. Dans leur assemblée générale du 20 décembre 1903, les sociétaires de la Société française de Nyon de secours mutuels et philanthropiques, dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 31 octobre 1902, n° 355, page 1418), ont procédé à l'élection des membres du comité. Le président actuel est Alexandre Nazarro, de Nernier (Haute-Savoie), et le secrétaire: Octave Trembelland, de Crozet (Ain), les deux domiciliés à Nyon.

Bureau de Vevey.

9 février. Le chef de la maison L. Chabloz, à Vevey, est Louise-Adèle, fille de feu Pierre-Louis Chabloz, de Château-d'Oex, domiciliée au Châtelard (Montreux). Genre de commerce: Ganterie, bonneterie, sous l'enseigne «Ganterie tyrolienne». Magasin: A Vevey, Rue d'Italie 46 a.

9 février. Le chef de la maison E. Marchand, à Clarens, est Fritz-Edmond, fils de Fritz-Louis Marchand, de Sonvillier (Jura bernois), domicilié à Clarens (commune du Châtelard). Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Magasin: Le Châtelard, Rue de la Gare 5.

10 février. Le chef de la maison Zumofen-Lagger, à Montreux (Le Châtelard), est Alfred, fils de Ferdinand Zumofen, de Louèche-Les Bains, domicilié à Montreux (Le Châtelard). Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel de La Paix, à Vernex-Montreux (commune du Châtelard).

12 février. Le chef de la maison Barman Emile, à Montreux (Les Planches), est Emile-Bernard, fils de Charles Barman, de St-Maurice (Valais), domicilié à Montreux. Genre de commerce: Comestibles. Magasin: A Montreux (Les Planches), Rue de l'Eglise catholique n° 11.

B. 39.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Zuger Kantonalbank in Zug

vom Jahre 1903.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Soll		vom Jahre 1903.		Haben	
Lastenposten		(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)		Nutzposten	
		I. Verwaltungskosten.			
		2,430 —	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.		
		25,676 15	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und Einnehmer.		
		6,500 —	Lokalmiete.		
		3,020 89	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.		
		4,183 61	Bureau-Anlagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien etc.).		
		3,927 26	Porti, Telephon, Depeschen, Konkordatspesen etc.		
		7,123 20	Mobiliar-Anschaffung: Abschreibung.		
		2,530 55	Beitrag an die Kosten der Silberbeschaffung.		
56,046	66	650 —	Diverse.		
		II. Steuern.			
		2,841 95	Bundes-Banknotensteuer.		
		17,051 65	Kantonale Banknotensteuer.		
		4,436 15	Kantonssteuer und Handelspatent.		
30,422	40	6,092 65	Gemeindesteuern.		
		III. Passivzinsen.			
		<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
		803 67	An Emissionsbanken und Korrespondenten.		
		37,021 55	An Conto-Corrent-Kreditoren.		
		429,007 57	An Sparkassa-Einlagen.		
		6,101 08	An Depositen-Einlagen.		
		<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			
		An Eigenwechsel und akzeptierte Tratten:			
		83,358. 50	Vergüteter Disconto.		
		6,317. 85	Rückdisconto vom Vorjahre.		
		89,676. 35			
		73,874 25	15,802. 10 Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1903.		
		An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):			
		318,446. 50	Bezahlte Zins-Coupons.		
		4,695. 35	Fällige u. nicht erhobene Zinsen-Coupons.		
		141,574. 70	Ratazinsen auf 31. Dezember 1903.		
		464,716. 55			
849,078	27	302,770 15	161,946. 40 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen vom Vorjahre.		
		IV. Verluste und Abschreibungen.			
		3,136 40	Auf Conto-Corrent-Debitoren.		
		215 —	Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.		
		22,504 25	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere), Mindertaxation.		
		4,222 44	Auf Grundeigentum nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.		
50,078	09	20,000 —	Zuweisung an die Verlust-Reserve.		
		VI. Reingewinn.			
		2,057 77	Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1902.		
181,167	67	179,109 90	Reingewinn des Rechnungsjahres 1903.		

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Zuger Kantonalbank in Zug vom Jahre 1903.

Verteilung des Reingewinnes gemäss § 12 *) des Bankgesetzes v. 21. April 1898 und § 34 des Gesetzes vom 28. Oktober 1891.

Vom Reingewinn des Jahres 1903 inkl. Saldo des Vorjahres, betragend Fr. 181,167. 67 erhält das Aktienkapital eine Minimal-Dividende von 4 % 80,000. —

Der Rest von Fr. 101,167. 67

entfällt zu

40 % dem Reservefonds	Fr. 40,000. —
15 % dem Staat Zug	15,000. —
40 % Super-Dividende (2 %) an sämtliche Aktien	40,000. —
5 % den Angestellten als Tantième	5,000. —
Gewinn-Saldo-Vortrag, auf 1904	1,167. 67
	101,167. 67

*) § 12 des Bankgesetzes vom 21. April 1898:

Aus dem am Schlusse des Rechnungsjahres aus den Geschäften der Bank erzielten Reingewinn werden zuerst an die Aktionäre 4 % ordentliche Dividende verabfolgt.

Der allfällige Ueberschuss wird folgendermassen verwendet:

- 1) 40 % werden in den Reservefonds gelegt, bis derselbe 25 % des Aktienkapitals erreicht hat: — Wenn der Reservefonds 25 % des Aktienkapitals beträgt und solange er auf dieser Höhe bleibt, sind 10 % desjenigen Betrages, der sonst in den Reservefonds fallen müsste, für gemeinnützige und wohltätige Zwecke zu verwenden. Der Rest wird zur Hälfte dem Kanton und zur Hälfte als Super-Dividende den sämtlichen Aktionären verabfolgt.
- 2) 15 % fallen dem Kanton vorab zu.
- 3) 40 % werden unter sämtliche Aktien als Super-Dividende verteilt.
- 4) 5 % fallen den Angestellten als Tantième zu.

Der Reservefonds wird nicht verzinst.

§ 34 des Bankgesetzes vom 28. Oktober 1891:

Die Ausbezahlung des Reingewinnes, welcher auf Antrag des Bankrates und Beschluss der Generalversammlung gemäss des neuen § 12 zur Verteilung kommen soll, hat jeweilen am 1. Juni zu erfolgen.

Dividenden, welche innerhalb fünf Jahren vom Verfalltage an nicht erhoben worden sind, fallen der Gesellschaft zu und sollen dem Reservefonds einverleibt werden.

Jahresschluss-Bilanz der Zuger Kantonalbank in Zug auf 31. Dezember 1903.

Aktiven

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Aktiven			Passiven		
I. Kassa.			I. Noten-Emission.		
585,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	Noten in Zirkulation	2,992,150	—
622,500	—	Depositen bei der Abrechnungstelle, Conto A.	Eigene Noten in Kassa	7,860	3,000,000
262,502	84	Uebrig gesetzliche Barschaft.			
1,470,002	84	Gesetzliche Barschaft.	II. Kurzfristige Schulden.		
7,860	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)		
185,000	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	Depositen	176,053	21
19,221	05	Depot bei der Abrechnungstelle, Conto B.	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	12,569	77
3,485	85	Uebrig Kassaabstände.	Korrespondenten-Kreditoren	25,985	64
			Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	1,321,316	80
			Conto-Corrent-Debitoren, z. Z. Kreditoren	81,325	50
			Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	1,198,911	14
			Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	4,695	35
			Verfallene, noch nicht erhobene Dividenden	510	—
			Tantieme	5,000	—
				2,826,317	41
			III. Wechselschulden.		
			Tratten und Akzeptationen		
					726,000
			IV. Andere Schulden auf Zeit.		
			(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)		
			Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	1,801,332	50
			Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	11,978,055	59
			Schuldenscheine (Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	1,859,100	—
			Schuldenscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	6,504,200	—
				22,142,688	09
			V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).		
			Reserve für mutmassliche Verluste (Zuweisung vom Jahr 1903 inbegriffen)	75,000	—
			Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Ratazinsen auf Passivposten Gewinn- und Verlust-Rechnung)	12,589	65
				141,574	70
			Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1903:		
			Ordentliche Dividende 4 %	80,000	—
			Superdividende 2 %	40,000	—
			Gewinnanteil des Kantons	15,000	—
				364,164	35
			VI. Eigene Gelder.		
			Einbezahletes Kapital	2,000,000	—
			Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1903 inbegriffen)	369,000	—
			Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1904	1,167	67
				2,370,167	67
				31,429,337	52

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Zuger Kantonalbank in Zug auf 31. Dezember 1903.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1903.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
1,000 Noten von Fr. 500	= Fr. 500,000	2,500	497,500
20,000 " " " 100	= " 2,000,000	2,900	1,997,100
10,000 " " " 50	= " 500,000	2,450	497,550
31,000 Noten	= Fr. 3,000,000	7,850	2,992,150

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:		
a. 185 Conti mit einem Guthaben im Gesamtbetrage von	Fr. 1,321,316.80	
26 Conto-Corrent-Debitoren z. Z. Kreditoren mit einem Guthaben v. ohne vorgesehene Kündigungsfrist; unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.	Fr. 81,325.50	
c. 3 Conti mit Kredit auf Zeit, nach 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 1,402,642.30	
	Fr. 1,801,332.50	

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Gemäss den Bestimmungen des Reglementes über den Einlagen-Verkehr leistet die Sparkasse Rückzahlungen:

a. Bis auf Fr. 200 jederzeit, jedoch in der Regel monatlich nur einmal.	
b. Bis auf Fr. 2000 nach vorangegangener Kündigung von 2 Monaten.	
c. Ueber Fr. 2000 nach vorangegangener Kündigung von 6 Monaten.	
Rückzahlungen in kürzerer Frist finden nach besonderer Vereinbarung statt.	
Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:	
a. 2838 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200	Fr. 196,311.14
5013 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200, à je Fr. 200	Fr. 1,002,600. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 1,198,911.14
c. 5013 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, nach 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 11,978,055.59
	Fr. 13,176,966.73

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungs-wert	Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungs-wert
Obligationen.					Uebertrag				
1712	3 1/2 % Bundesbahnen 1899—1903	1,712,000	97 1/2	1,669,200	8	4 % Stadt Bern 1900	8,000	99	2,970
20	8 1/2 % Kanton Zürich 1897	20,000	97	19,400	8	4 1/2 % " Biel	8,000	100	8,000
30	3 1/2 % " 1899	30,000	98	29,400	50	4 % " Bellinzona 1901	25,000	99	24,750
10	4 % " 1901	10,000	99	9,900	13	3 1/2 % Wengernalpbahn	18,000	90	11,700
19	3 1/2 % " Luzern 1894	19,000	96	18,240	2	8 1/4 % Zücher Kantonalbank	2,000	97	1,940
800	3 1/2 % " Zug 1903	800,000	98	784,000	1	4 % Zücher Kantonalbank	500	99	495
11	3 1/2 % " Solothurn 1894	11,000	96	10,560	1	3 1/2 % Luzerner Kantonalbank	8,000	99	2,970
10	4 % " Baselstadt 1900	10,000	99	9,900	10	4 % " St. Gallische Kantonalbank	50,000	95	49,500
10	3 1/2 % " St. Gallen 1902	10,000	96	9,600	60	4 1/4 % Neuenburger Kantonalbank	50,000	100	50,000
178	3 1/2 % " Graubünden 1801/2	178,000	96	170,880	1	4 1/2 % Einzeinsner-Kassa Luzern	1,000	100	1,000
30	3 1/2 % " Thurgau 1896	30,000	96	28,800	20	3 1/2 % Bank in Luzern	20,000	95	19,000
30	3 1/2 % " Neuenburger 1802	30,000	96	28,800	1	4 1/4 % Ersparniskassa Luzern	1,000	100	1,000
21	3 1/2 % Stadt Zürich 1889	21,000	95	19,950	5	4 1/4 % Thurg. Hypothekenbank	5,000	100	5,000
29	3 1/2 % " 1894	26,000	95	24,700	68	4 % Caisse hypothéc. cantonale vaudoise	68,000	98	66,640
6	4 % " 1901	8,500	99	3,465	4	3 1/2 % Hypothekbank Winterthur	4,000	97	38,800
17	3 1/2 % " Luzern 1894	17,000	95	16,150	5	4 % Toggenburger Bank	6,000	99	5,940
200	3 1/2 + 1 % Winterthur 1880	100,000	110	110,000	10	4 % Schweizerische Volksbank	50,000	99	49,500
66	3 1/2 % " 1903	68,000	95	69,880	8	4 1/4 % Schweizerische Volksbank	4,000	100	4,000
6	3 1/2 % " Freiburg 1902	6,000	97	5,820	3	3 1/2 % Sparkassa Zug	4,000	97	3,880
82	3 1/2 % " Genf 1898	16,000	95	15,200	80	3 1/2 % Banque foncière du Jura, Série O	20,000	88	17,600
38	3 1/2 % " Lausanne 1892	19,000	95	18,050	20	4 % Banque foncière du Jura, Série M	20,000	96	19,200
20	4 % " 1899	10,000	99	9,900	13	4 % Bank für Transportwerte Basel	13,000	96	12,480
14	4 1/4 % " 1900	7,000	100	7,000	22	4 1/2 % Maggi Kempthal A. G.	22,000	100	22,000
34	3 1/2 % " 1902	17,000	95	16,150	1	5 % Diversi	1,000	100	1,000
50	3 1/2 % " Neuchâtel 1902	50,000	95	47,500					8 597,780
	Uebertrag			3,142,415					

Schluss-Bilanz

der

(342;)

Leih- & Sparkasse Steckborn (Kt. Thurgau)
pro 31. Dezember 1903.

Aktiva.		Passiva.	
Kassa	Fr. 83,218. 66	Aktienkapital	Fr. 500,000. —
Darlehen auf Hypothek	» 3,979,390. 10	Reservefonds	» 180,000. —
Kaufschuldbriefe	» 2,208,197. 11	Sparkassa	» 521,945. 18
Darlehen gegen Bürgschaft und Hinterlagen	» 1,369,981. 59	Obligationen	» 6,370,630. —
Konto-Korrent-Debitoren	» 533,065. 24	Erhob. Darlehen gegen Wechsel-obligo	» 50,000. —
Wertschriften	» 32,503. —	Tratten	» 25,000. —
Wechsel	» 112,478. 55	Konto-Korrent-Kreditoren	» 644,828. 01
Mobilien	» 1. —	Banken	» 4,080. 18
Liegenschaften	» —	Agio-Conto (Reserve f. Markwähr.)	» 62,000. —
Ausstehende Aktiv-Zinse	» 243,768. 43	Ausstehende Passiv-Zinse	» 138,619. 99
		Reingewinn pro 1903 inkl. Saldo letzter Rechnung	» 65,200. 35
	Fr. 8,562,303. 71		Fr. 8,562,303. 71

Der Umsatz beträgt in einfacher Aufrechnung seit 1. Januar 1903 Fr. 20,118,713. 42.
Steckborn, den 10. Februar 1904.

Die Verwaltung.

ALIMENTATION

Une maison de la Suisse française, établie depuis 30 ans (gros et détail), désire adjoindre des articles, si possible nouveaux dans la branche. Si convenance, références à disposition. — Adresser offres sub chiffres Zag E 77 à Rodolphe Mosse à Berne. [293]

Huber & Co. (2427)Drogen u. chem.-techn. Produkte,
Horgen.

Jg. Kaufmann, militärfrei, deutsch und franz. sprechend, der einfachen und doppelten Buchhaltung, sowie des Maschinen-Schreibens mächtig, bilanzfähig, sucht auf April passendes

Engagement.

Ansprüche bescheiden. Gute Referenzen. Briefe unter E 85 an Rudolf Mosse, Bern, erbeten. (310.)

Frühkartoffel „Nummer Eins“

Die früheste aller Kartoffeln.

War nachweislich am 15. Juni schon mehlig und schmackhaft.



Diese Frühkartoffel ist, wie uns von verschiedenen Seiten, u. a. auch von einem Vorstandsmitgliede des landwirtschaftlichen Vereins am Kulturorte bestätigt wurde, von allen Frühkartoffeln entschieden die beste, wohlgeschmeckteste u. ertragreichste. Eine hundert Morgen grosse Ackerfläche, im April 1903 mit dieser Kartoffel bepflanzt, war Ende Juni schon völlig abgeerntet. Die ersten davon aus dem freien Lande kamen bereits am 15. Juni auf den Markt. Sie kochte sich von anfang an ausgezeichnet und behält ihren Wohlgeschmack bis ins Frühjahr hinein. Herr kgl. Garteninspektor H. Lindemuth in Berlin, Lehrer an der landwirtschaftlichen Hochschule, dem wir eine Anzahl Knollen davon zu Versuchszwecken übersandten, schreibt darüber: «Die Knollen sind vollständig fehlerfrei, hell von Farbe, haben eine glatte Schale und nachliegende Augen; gekocht zeigen sie sich von vorzüglicher Beschaffenheit, sind mehlig, jedoch nicht grobfleischig, sondern sehr fein und wohlgeschmeckend.»

Der Ertrag ist ein für Frühkartoffeln ungewöhnlich hoher. In gutem Boden wurden nachweislich 120—150 Zentner pro Morgen geerntet. Wir sind in diesem Jahre zum ersten Male in der Lage, Saatgut von dieser Sorte anbieten zu können, und offerieren ab unserem Lager Erfurt diese Frühkartoffel „Nummer Eins“.

1 Zentner Mk. 15. —, 1/2 Zentner Mk. 8. —, 1/4 Zentner Mk. 5. —,
10 Pfund Postkolli Mk. 2. 50. (328.)

Gebrüder Ziegler, Erfurt

Lieferanten Sr. Majestät des deutschen Kaisers.

Hauptkatalog über Samen und Pflanzen auf Verlangen umsonst und portofrei.

Schweiz. Vereinsbank in Bern.

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Ausrichtung einer

Dividende von 7%.

beschlossen und kann somit

(358;)

Coupon Nr. 14 mit Fr. 17. 50

an unsern Kassen in Bern und Zürich von heute an eingelöst werden.

Bern, den 13. Februar 1904.

Die Direktion.

Gesellschaftshaus Museum A.-G., Bern.

Die Aktiengesellschaft unter obiger Firma hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. Januar 1904 aufgelöst und es wird die Liquidation derselben durch die Verwaltung besorgt.

Allfällige Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Art. 665 O. R. aufgefordert, ihre Ansprüche beim unterzeichneten Sekretär schriftlich anzumelden. (286.)

Bern, den 30. Januar 1904.

Gesellschaftshaus Museum A.-G. in Liq.

Der Sekretär: Der Präsident:

Hans Hofer, Notar. Ed. Rybl.

Bank in Langenthal.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag den 22. Februar 1904, nachmittags 2 Uhr

im Gasthof zum „Kreuz“ in Langenthal.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1903.
- 2) Festsetzung der Dividende für das Rechnungsjahr 1903.
- 3) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren pro 1904.
- 5) Bestimmung eines Betrages zu gemeinnützigen Zwecken.
- 6) Unvorhergesehenes.

Geschäfts- und Revisionsbericht stehen den Aktionären 8 Tage vor der Versammlung im Bureau der Anstalt zur Verfügung. Ausweisarten für die Versammlung sind bis am Tage derselben morgens von 9 Uhr an gegen Vorweisung der Aktien an unserer Kasse erhältlich.

Namens des Verwaltungsrates,

(259.)

Der Präsident:

J. G. Künzli.

Der Sekretär:

H. Weyermann.

Gesellschaft für Electricität Bülach.**Generalversammlung**

Dienstag, den 23. Februar 1904, nachmittags 2 Uhr,

im Gasthof zum „Kopf“ in Bülach.

Traktanden:

- 1) Berichterstattung des Verwaltungsrates.
- 2) Abnahme der Jahresrechnung pro 1903 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 3) Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 5) Verschiedenes, event. Statutenrevision.

Eintrittskarten sind gegen Ausweis des Aktienbesitzes im Lokal der Generalversammlung zu beziehen. (304)

Der Verwaltungsrat.

Das Ideal

eines eleganten, soliden und billigen Wandbelages in Küchen, Badezimmern, Aborten etc. sind unsere biegbaren

Email-Wandplatten.

Patentiert in den meisten Kulturstaaten. Prämiert mit goldener und silberner Medaille. — Prospekte und Muster gratis und franko durch

Telephon 2444.

Sulzbach, Frick & Co.,
Zürich I, Gessnerallee 28.**100,000 Kapital**

gesucht als Darlehn, Kommandite, oder eventuell Aktienkapital, für ein sehr stark beschäftigtes Geschäft der graphischen Gewerbe.

Offerten unter O 818 Y an Haasenstein & Vogler, Basel. [324]